

PERSÖNLICH



Andrej Frank, Neuzugang des Fußball B-Ligisten SV Nieheim/West, wird seinem Team in der nächsten Zeit nicht zur Verfügung stehen. „Er hat sich im ersten Testspiel eine Bänderdehnung zugezogen und konnte die letzten Einheiten nicht mitmachen. Ich hoffe, dass er zum Saisonstart fit ist“, sagte Trainer Andreas Niescery. Alle drei Testspiele gegen höher spielende Mannschaften hat Nieheim/West bisher deutlich verloren.



Annemarie Stiegmännchen (75), Langstrecklerin vom VfL Hiddesen, war die älteste Starterin beim Vinsebecker Volkslauf. Die Berglauf-Weltmeisterin ihrer Altersklasse von 2003 benötigte 63:45 Minuten für die zehn Kilometer, die vom Vinsebecker Sportplatz durch den Wald und zurück zum Sportplatz führen. „Eine schöne, aber schwere Strecke“, sagte die gut gelaunte Sportlerin, die bald bei den Europameisterschaften im Crosslauf starten will.

FOTO: DM

Steinheimer Minis souverän



Freude pur: Der SV Steinheim mit (h. v. l.) Maik Curlo, Simon Struck, Felix Toppke, David Lange, Lennart Jansen, Marlon Schrader, Trainer Thomas Schrader, (v. v. l.) Bastian Donut, Kevin Schrader, Timo Schrader und Max Hoffmeister.

FOTO: UWE MÜLLER

■ **Vinsebeck** (um). Drei Spiele, drei Siege, kein Gegenort. Souverän als die F-Junioren des SV Steinheim kann man wohl kaum ein Turnier gewinnen. Beim Sportfest des TuS Vinsebeck setzten sich die Jungs von Trainer Thomas Schrader gegen den TSV Belle, den SV Breden-

born und den TuS Vinsebeck durch. Zweiter wurden die sechs- bis achtjährige Nachwuchskicker des TSV Belle vor dem SV Bredenborn. Vierter wurden die Jungs aus Vinsebeck, die zwar alle drei Spiele verloren haben, aber die vielen Zuschauer dennoch begeisterten.



Gastgeber und Sieger: Der TuS Vinsebeck gewinnt das Altherren-Turnier mit (h. v. l.) Dieter Müller, Norbert Dölitzsch, Uwe Müller, Torsen Lohöfer, (v. v. l.) Werner Herwing, Jörg Nolte und Martin Lobing.

Nach Penalty gewinnt Vinsebeck

FUSSBALL: Altherren-Pokal beim Sportfest

■ **Vinsebeck** (um). Viele Tore, flotte Spielzüge und ein spannendes Finale - das Altherrenturnier im Rahmen des Vinsebecker Sportfestes bot einiges. Sieger wurde der TuS Vinsebeck, der sich im Endspiel gegen den SV Hörste nach Penaltyschießen durchsetzte.

Dass es dazu kam, haben die Vinsebecker Werner Herwing zu verdanken. Energisch setzte er in den Schlussminuten des Finals nach und erzielte das 1:1 für den TuS Vinsebeck. Damit rettete er seine Mannschaft ins

Penaltyschießen. Dort hatte Torwart Jörg „Ohne“ Nolte seinen großen Auftritt. Nolte ließ keinen Gegentreffer zu und so gewann der TuS sein eigenes Turnier mit 3:1. Dritter wurde der TSV Belle, der sich ebenfalls im Penaltyschießen gegen den TuS Brakelsiek durchsetzte. Auch der fünfte Rang wurde noch ausgespielt. Hier hatte der TuS Vinsebeck II mit 3:1 gegen den VfL Eversen die Nase vorne. Siebter wurde der TuS Horn-Bad Meinberg und Achter der SV Steinheim.



Starker Block: Das Höxteraner Publikum wird Zeuge dieser unüberwindbaren, argentinischen Defensive. Der deutsche Nationalspieler Wieland Oswald (5) findet da keine Lücke.

FOTOS: NILS KIENE

Ein klasse Volleyball-Event

500 Fans beim U-20 Länderspiel Deutschland – Argentinien in Höxter

VON JULI PIEPER

■ **Höxter.** Sie fischten in der Luft nach dem Ball. Sie täuschen geschickt den Gegner aus, um dann den Ball mit grober Kraft über das Netz zum Punkt zu schmettern. Großen Volleyball bekamen die Zuschauer beim Länderspiel Deutschland gegen Argentinien geboten. Auch wenn die deutsche Mannschaft am Ende mit 1:3 (25:20; 15:20; 24:26; 22:25) unterlag, war es doch ein spannendes Erlebnis für die Volleyballbegeisterten.

Bereits vor Spielbeginn gab es einiges zu sehen auf dem Spielfeld. Volleyballnationalmannschaften beim Aufwärmen zu zuschauen, ist eine interessante An-



Aufs Shirt: Die Autogramme der jungen Volleyballer waren nach dem Spiel vor allem bei dem Nachwuchs heiß begehrt. Diese Höxteranerin lässt sich ihr Länderspiel-Shirt signieren.



Nicht nur Fußball: Hans Marbach kann auch anders. Mit Notizblock auf dem Knie und Mikro in der Hand führte er durch das Volleyball-Länderspiel.

gelegenheit. Immer wieder rutschten die Spieler grazil auf dem Bauch über den Boden, sprangen wieder auf und liefen zum Netz.

Durch die ständige Wiederholung dieser Übung, die man auch während des Spiels häufig sehen konnte, wirkte die Szene faszinierend.

Nach den Aufwärmübungen begrüßte Volleyballkreisleiter Andreas Grawe die Mannschaften voller Stolz in Höxter. „Wir waren uns erst nicht sicher, ob es alles klappen würde. Aber wenn ich das hier sehe, werde ich nie wieder an Höxter zweifeln“, sagte er und warf einen weiten Blick durch die Sporthalle.

Anpfiff zum Spiel. Erster Satz. Es sah anfangs noch ganz gut für die deutschen Jungs. Motiviert von den jubelnden Zuschauern

Für Bergmann sind es die kleinen, aber feinen Kniffe, die der deutschen Mannschaft fehlten. Für den argentinischen Trainer Fabián Muraco ist dagegen klar: „Die Deutschen sind gut. Sie sind stark. Aber sie sind schlechter als wir“, lacht er.

Übrigens: Den argentinischen Trainer aus dem Spanischen übersetzen musste die zwölfjährige Antonia von der Reidt. Sie lebte für vier Jahre mit ihrer Mutter in Mexiko und spricht daher fließend Spanisch.

Die Fans, die zuvor die Teams lautstark unterstützt haben,

bangten im vierten Satz hoffend mit. Mindestens genauso gespannt bewegten sich auch die Trainer am Spielrand auf und ab. Der vierte Satz könnte einen vorzeitigen Sieg für die Gäste bringen. Brachte er auch. Mit 22:25 siegten die Argentinier.

Klar, einen deutschen Sieg hätte sich Andreas Grawe schon gewünscht. Doch trotz der Niederlage schaut er nach dem Spiel auf einen gelungenen Nachmittag zurück: „Die Stimmung war super. Was möchte man da mehr?“. Auch der Bundestrainer Söhnke Hinz lobt das Engagement des Volleyballkreises.



Fahne voran: Mit den deutschen Nationalfarben führen die Volleyball-Kids die U20-Nationalmannschaft in die Halle. Ganz souverän wurde die Aufgabe vom Nachwuchs gemeistert, auch an der Hand von Deutschlands Nummer eins Benjamin Dollhöfer.

Am Rande

Zum Volleyball-Länderspiel der deutschen U20 gegen Argentinien konnten die Veranstalter knapp 500 Zuschauer begrüßen. Für die richtige Länderspiel-Atmosphäre standen am Empfang junge Damen mit schwarz-rot-goldener Schminke für die Gäste bereit.

Die Moderation des Tages übernahm Höxter langjähriger Fußball-Chef Hans Marbach, der sichtlich Spaß an seiner Aufgabe gefunden hat. „Ich habe das vor zwei Jahre schon einmal gemacht“, erklärt Marbach. Vor allem im spannenden dritten Satz forderte er das Publikum immer wieder auf, die deutsche Nationalmannschaft zu unterstützen.

Bundestrainer Söhnke Hinz nahm das Spiel deutlich ernster als sein argentinischer Kollege. Einem Mannschaftsfoto vor dem Spiel stimmte er nicht zu. Auch während der vier Sätze blieb der Gäste-Coach deutlich ruhiger als Hinz.

Hellblau dominierte. Nicht weil zahlreiche argentinische Fans in der Halle waren, sondern weil die Organisatoren alle Helfer, Ball- und Wischmädchen mit einheitlichen, hellblauen T-Shirts ausgestattet haben. So musste sich der Gast wie zuhause fühlen.

Etwas exotisch wirkte das Aufwärmen der Profi-Spieler. Mit Bauchhechtern wie man sie sonst nur als Torjubel vom Fußball kennt, bereiteten sich die Akteure auf den späteren Einsatz beim Baggern vor. Zumindest für Volleyball-Laien sehr amüsant anzuschauen.

Stimmen zum Spiel

Söhnke Hinz:

„Wir hatten gestern das erste Spiel gegen Argentinien. Es war ein gutes Spiel, auch wenn wir 2:3 verloren haben. Heute als auch gestern zeigte sich, dass Argentinien ballsicherer ist und wettkampferprobter ist als wir. Aber die Ergebnisse der einzelnen Sätze beweisen auch, dass wir nicht unbedingt schlechter spielen. Wir liegen schon auf Augenhöhe mit Argentinien. Zukünftig müssen wir nur versuchen, das hohe Niveau zu halten.“

Fabián Muraco:

„Wir erwarten ein starkes Spiel gegen Deutschland. Es ist kein einfacher Gegner. Sie spielen technisch stark. Das dürfen wir nicht unterschätzen. Dennoch glaube ich, dass wir stärker sein werden.“

Neue Westfälische
nw-news.de

Mehr Fotos unter:
www.nw-news.de/sporthx